

Eine Königin lotst Geld in den Landkreis

Julia Wagenbauer von der Studenteninitiative „Deggendorf räumt auf“ macht sich für inklusive Jugendarbeit stark

Von Ingrid Frisch

Regen. Ihre Heimat liegt ihr am Herzen. Als Zwieselers Glaskönigin gibt sie dieser Heimat seit eineinhalb Jahren ein schönes Gesicht. Aber die 20-jährige Julia Wagenbauer setzt sich auch sonst ein: Bei der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2012 gehörte die BWL-Studentin der Technischen Hochschule Deggendorf zur Studenteninitiative „Deggendorf räumt auf“. Dieser Einsatz hat sich mit der damaligen praktischen Hilfe für Flutopfer längst nicht erschöpft. Die engagierten Studenten haben mit ihrer unbürokratischen Hilfsaktion eine ganze Reihe von Preisen abgeräumt. Und die Preisgelder nicht für sich behalten, sondern weitergegeben. Julia Wagenbauer hat sich in dem knapp zehnköpfigen Spendengelder-Gremium dafür eingesetzt, dass eine neue Initiative im Landkreis Regen ein Stück vom Kuchen abbekommt. Jetzt hat sie der Lebenshilfe einen Scheck über 2800 Euro übergeben. Das Geld fließt in die „Inklusive Jugendarbeit“, ein Modellprojekt, das Anfang Januar im Landkreis Regen startet.

Dass Menschen mit und ohne Behinderung ihren Alltag gemeinsam bewerkstelligen, ist in der Praxis nach wie vor mühsam, bedauert Jochen Fischer, Geschäftsführer der Lebenshilfe und nennt ein Beispiel: Ein Kind oder Jugendlicher mit Behinderung wird morgens daheim abgeholt, geht dann in die Christophorus-Schule, wird nach dem Unterricht wieder nach Hause gefahren - und hat dort meist keinerlei Kontakt zu Gleichaltrigen aus der Nachbarschaft. Ge-



Mit 2800 Euro unterstützen die Deggendorfer Studenten um Julia Wagenbauer (Mitte) das Modellprojekt „Inklusive Jugendarbeit“ der Lebenshilfe. Über die Spende freuen sich Geschäftsführer Jochen Fischer und seine Assistentin Tina Sixt. – Foto: Frisch

nau da setzt die „Inklusive Jugendarbeit“ an. Die Idee von einem inklusiven Jugendtreff in Regen hat sich zerschlagen. Trotzdem wird sie jetzt angepackt, mit einem anderen Projekt der Lebenshilfe, das im ganzen Landkreis Regen umgesetzt werden soll. Die Details zu die-

sem Modellprojekt des Bezirks Niederbayern, das zunächst für drei Jahre ausgelegt ist, füllen einen ganzen Aktenordner. Ein-einhalb Personalstellen mit zwei Sozialpädagogen und einer Erzieherin sind genehmigt, damit künftig Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung in ihrem

unmittelbaren Umfeld besser am Alltag teilhaben können – ob im Ministrantendienst oder in einem Jugendchor, bei der Feuerwehr, im Sport- oder Trachtenverein. Das soll schon möglichst früh geschehen. Fischer hat schon Kinder mit sechs Jahren im Auge. Der Schwerpunkt wer-

de wohl bei den bis zu Zwölfjährigen liegen. In der Anfangsphase geht es darum, das Interesse und den Bedarf im Detail auszuloten. Mit dieser neuartigen Initiative kooperiert die Lebenshilfe eng mit dem Kreisjugendamt. „Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zur bestehenden Jugendarbeit, sondern als Ergänzung“, stellt der Geschäftsführer klar.

Für das Drei-Jahres-Projekt kalkulieren er und seine Assistentin Tina Sixt mit Kosten von rund 320 000 Euro. Mit den Zuschüssen vom Bezirk und von der „Aktion Mensch“ kommen laut Fischer zwischen 250 000 und 260 000 Euro zusammen. Auch die Lebenshilfe-Stiftung will er „anzapfen“. Die Spender Auf- und Abräumer der Studenten-Initiative ist für die Initiatoren auch sehr wichtig. Wie gut, dass die Mutter von Julia Wagenbauer zur Lebenshilfe-Vorstandschaft gehört. Sonst hätten die Deggendorfer Studenten vermutlich gar nichts von dem inklusiven Projekt im Landkreis Regen gewusst.

Die Spanne der Initiativen, die mit den Preisgeldern unterstützt werden, ist weit, geographisch wie thematisch: Ein Krebshilfe-Projekt ist zum Beispiel dabei, der Bau einer Solaranlage auf den Philippinen, der Kauf eines großen Krippenwagens für die Kinderbetreuung an der Technischen Hochschule Deggendorf. Neun vom Hochwasser betroffene und bedürftige Familien in Fischerdorf und Natternberg bekamen 4800 Euro, um neue Rutschen, Baum- und Spielhäuser und Schaukeln kaufen zu können.